



Markus E. Vogt

Hagellocher Weg 68/1

72070 Tübingen

Email: info@haens-daempf.de

Antrag:

Die städtischen Ämter, Behörden und Einrichtungen erweitern ihre Öffnungszeiten an allen Samstagen und Sonntagen von 8 bis 22 Uhr zum „Behördensamstag“ und „Behördensonntag“.

An vier Sonntagen im Jahr finden zudem event-artig ausgestaltete „lange Behördennächte“ statt (nach dem Vorbild der „langen Museumsnächte“, wo die Bürger gemeinsam mit Beamten bis 3 Uhr früh Behördengänge in Sekt-launiger Weise erledigen können.)

Begründung:

Durch die Ausdehnung der Öffnungszeiten gehen die Behörden mit gutem Beispiel voran und beleben das innenstädtische mit Leben, Handel und Gewerbe.

Ziele sind:

1. Dass das Verhältnis Beamter – Bürger ein Besseres wird.
2. Dass die Öffnungszeiten allen Bürgern gerecht werden, also auch solchen, die z. B. Schichtarbeit nachgehen müssen oder solchen, die unkonventionellere Lebensentwürfe pflegen.
3. Dass Sonntags die Stadt nicht nur für auswärtige Besucher attraktiv bleibt, sondern auch die ortsansässigen Tübinger Bürger die Innenstadt bevölkern und Tübingen als „ihre Stadt“ annehmen und erleben.
4. Dass Handel und Gewerbe einen Impuls versetzt wird, ebenfalls Sonntags aufzumachen. Nur wenn die Behörden mit gutem Beispiel voran gehen und öffentlicher und privater Sektor an einem Strang ziehen, kann auch der Handel am Sonntag hohe Umsätze erzielen und dem Vormarsch des alles platt machenden Onlinehandels und der Vorherrschaft von Internetgiganten entgegnet werden.

5. Onlineshopping und Online-Behördengänge sollen unattraktiver werden. Nur wenn behördliche und kommerzielle Erledigungen vor Ort in der Innenstadt zur selben Zeit möglich sind, wird es attraktiv für die Bürger, sich wirklich in Bewegung zu setzen und sich dafür in die Innenstadt zu begeben, und all diese Dinge nicht von zuhause aus am Computer zu erledigen oder vom Smartphone aus an der Bushaltestelle. Durch die dadurch erforderliche verstärkte körperliche Bewegung von Bürgern und Beamten steigt die Volksgesundheit und sinkt das Gewicht der städtischen Beamten.

Finanzielle Auswirkung:

Zwar ist davon auszugehen, dass durch die längeren Öffnungszeiten höhere Personalkosten entstehen. Dies wird aber mehr als überkompensiert durch die erhöhten Gewerbesteuererinnahmen durch Sonntagsöffnungszeiten im Handel und Gewerbe.

Außerdem können Investitionen in den Ausbau schnellen Internets unterbleiben. All das kann stattdessen auf kommende Generationen abgewälzt werden. Denen fällt das auch leichter, weil sie durch das digitale Zeitalter keine so mühselige Diskussionskultur mehr pflegen müssen.